

# Alles dreht sich um die Unterkunft

**Bürgerversammlung** Im Mittelpunkt steht die Resolution zur Schließung des Asylbewerberheims in Rieden. Freie Plätze sollen nicht mehr besetzt werden

VON DIETER KAUFMANN

**Rieden** Im Zeichen der Resolution zur Schließung der Flüchtlingsunterkunft stand die Bürgerversammlung in Rieden. Mit dem Wissen um die Brisanz des Themas wurde die Turnhalle in Zellerberg als Versammlungsstätte hergerichtet, die auch von den Bürgern gut besucht war. Darüber hinaus waren mit dem Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl und Staatssekretär Franz Pschierer zwei Landespolitiker anwesend. Ebenfalls zu Gast war für die Buchloer Polizeinspektion, die bei den Zwischenfällen der letzten Jahre in der Flüchtlingsunterkunft im Einsatz war, Hauptkommissar Markus Dösinger.

Bürgermeisterin Inge Weiß ließ die vergangenen 37 Jahre Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Rieden, beginnend mit der Aufnahme der Boatpeople aus Viet-

nam, Revue passieren. 37 Jahre, bis zu 75 ständig wechselnde Asylbewerber, durch die Gemeinde und ihre Bürger zu betreuende und integrierende Arbeit mit den Menschen, haben die Mitstreiter des Helferkreises um Rudi Steppan, die Gemeindeverwaltung und die Bürgerinnen und Bürger gefordert.

Weiß bemängelte die ungleiche Verteilung der Asylbewerber. So habe die 1300 Personen umfassende Gemeinde ständig mehr als fünf Prozent Flüchtlinge vor Ort, während im Durchschnitt in Spitzenzeiten andere Kommunen 1,1 Prozent zu betreuen hätten. Zudem kam es zu diffamierenden Äußerungen gegenüber Gemeinde und Helfer. Sowohl Pohl als auch Pschierer sparten bei ihren Aussagen die Bausubstanz aus, sahen aber bei der Lebenssituation der Menschen Handlungsbedarf. Pohl begrüßte die Resolution zur Schließung der Asylbewerber-

unterkunft zum Jahresende und versprach, auch weiterhin politisch dafür einzutreten.

Pschierer gab bekannt, dass momentan freie Asylbewerberplätze in Rieden nicht mehr besetzt werden und dass das Hausmeisterpersonal aufgestockt werde. Mit der Caritas würden Gespräche über eine Intensivierung der Betreuung geführt. Allerdings werde er nicht in den politischen Ablauf der Resolution eingreifen. Zudem informierte Pschierer, dass der reguläre Mietvertrag für das Heim bis 31. Dezember 2018 laufe. Über Kündigungsmodalitäten dürfe er keine Auskunft geben.

Die weiteren Themen der Bürgerversammlung trug Weiß den Anwesenden vor, die an diesem Abend keine Fragen stellten. Kurz ging Weiß auf die durchgeführte Erdgaserschließung von Pforzen nach Zellerberg und Rieden ein, die zu einer Unterbrechung im Telekommuni-

kationsnetz führte. Die Abrechnung der Beiträge für die geänderte Wasserversorgung werde in drei Raten, beginnend Anfang 2018 erhoben.

Die Plätze im Baugebiet „Grabenäcker Süd“ wurden aufgrund der großen Nachfrage nach einem Punktesystem vergeben. Mit dem Bauen könne begonnen werden. Außerdem wurde festgestellt, dass das Feuerwehrgebäude nicht mehr dem aktuellen Standard entspreche, sodass bis 2019 neu gebaut werden müsse. Denn 2020 kämen bereits die neuen Feuerwehrfahrzeuge.

In Anbetracht des vorherigen Themas zur Schließung des Asylbewerberheimes erklärte Weiß, dass die Vermietung von Klassenzimmer an das Berufsschulzentrum Kaufbeuren eine auf etwa ein halbes Jahr begrenzte Hilfeleistung darstelle, damit für die Ausbildung von Asylbewerbern Unterrichtsräume zur Verfügung stünden.